

Vorwort = Preface

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **42 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort (C. A. Burga)

Vorliegendes Sonderheft der Geographica Helvetica zum Hauptthema «Eiszeitforschung» anlässlich der 167. Jahrestagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Luzern umfaßt dreizehn Beiträge zur Erforschung des Quartärs der Schweiz seit den letzten 18 000 Jahren.

Im ersten Teil werden allgemeine Aspekte der Quartär-Forschung in der Schweiz dargelegt, wie Gletscher-, Vegetations- und Klimageschichte; chronologische Vergleiche zwischen der alpinen und der nordeuropäischen Gletschergeschichte. Ferner werden spezielle Aspekte, wie Ergebnisse von Sauerstoff-Isotopenanalysen, Probleme der ^{14}C -Datierung, der Talgenese, der Bodenbildung sowie wissenschaftshistorische Gesichtspunkte quartärer Ablagerungen behandelt. Der zweite Teil beinhaltet vor allem regionale und fachverwandte Beiträge. Diese Sondernummer soll erneut das breite Spektrum der Quartärforschung aufzeigen und somit auf die vielfältige Beteiligung vieler Disziplinen hinweisen. Seit mehreren Jahrzehnten bearbeiten nationale und internationale Forschergruppen aus den Gebieten der Physischen Geographie, Quartär-Geologie, Geophysik, Physik, Quartär-Botanik, Klimatologie und weiterer verwandter Wissenschaften Fragen über die Geschichte der Vereisungen und die damit im Zusammenhang stehende Paläoklimatologie und Probleme der Gletscherdynamik. Dabei werden folgende Hauptziele verfolgt:

- 1) Bessere Kenntnisse im Verhalten der Gletscher bei veränderten physikalischen und klimatischen Bedingungen.
- 2) Rekonstruktion einer quartären Gletschergeschichte und die Erforschung des Vorzeitklimas.
- 3) Im Zusammenhang mit den heutigen klimaverändernden menschlichen Einflüssen kann auf Grund der in den vorherigen Punkten gewonnenen Resultate versucht werden, Aussagen über die zukünftige Klimaentwicklung zu machen.

Die Probleme der ersten beiden Punkte haben sich seit der vor über 200 Jahren begonnenen Eiszeitforschung nicht geändert. Was sich geändert hat, sind vor allem die heute zahlreich zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden verschiedenster Fachgebiete, die sehr breit gefächerte detaillierte Kenntnisse zu den quartären Vereisungen liefern.

Trotz allem haben wir zu vielen relativ einfachen Fragen, wie z. B. Aufbau und Zerfall der würmeiszeitlichen Eisströme, Gleichzeitigkeit von gletschergeschichtlichen Prozessen, globaler Ablauf von Klimaschwankungen nur fragmentarische oder unsichere Kenntnisse. Das letzte Jahrzehnt Quartärforschung

Preface

The main subject of this special issue is Quaternary research of Switzerland. There are thirteen articles dealing with very different aspects of this research field. This issue will be published on the occasion of the 167th annual meeting of the Swiss Academy of Sciences.

In the first part of this issue you will find papers about the history of glaciology, vegetation and climate, as well as the comparison between Alpine and Scandinavian glaciations. In addition, special approaches are discussed; for example, the results of oxygen isotope analyses, problems of radiocarbon dating, valley forming processes, soil development and other evidences of Quaternary sediments.

The second part deals with regional and interdisciplinary aspects. These papers emphasize the complexity and broad range of this research and demonstrate the important contributions by numerous disciplines. For more than two decades, national as well as international research teams in physical geography, Quaternary geology, geophysics, physics, Quaternary botany and climatology have been dedicating their time and energy for the study of Quaternary history.

Researchers have been concentrating on the following main problems:

- 1) Behaviour of glaciers under changing physical and climatic conditions
- 2) Reconstruction of Quaternary history and thereby a detailed investigation of previous climatic patterns
- 3) Comparison of 1) and 2) above with today's anthropogenic influences in order to possibly predict climatic changes in the near future.

The first two problems have not changed much since the beginning of Quaternary research two centuries ago. However, great changes have taken place in investigative methods used by various disciplines. This has led to considerable detailed knowledge of the Quaternary ice ages.

Nevertheless, at present we still lack definitive results to many rather simple questions as, for example, the advance and retreat of the Würmian glaciers, simultaneous processes in glacial history and the proportion and structure of climatic deviations. On the other hand, the research of the last decade and the latest results given in these papers show that our efforts in Quaternary investigations have not been in vain.

und die Beiträge dieser Sondernummer zeigen aber, daß unsere Bemühungen nicht vergeblich sind.